

Sonne, Sanierung und süße Versuchung

BADMITARBEITERIN HEIKE PÖNACK gibt einen Einblick in ihre Arbeit im Pattenser Bad

PATTENSEN. Heike Pönack steht am Treppenaufgang des Pattenser Bades, stützt sich mit ihren Armen auf das Geländer und wirkt dabei entspannt. Deshalb bekommen Pönack und die fünf weiteren im Bad angestellten Aufsichtspersonen immer wieder zu hören: „Das ist ja fast wie im Urlaub“. Doch der Eindruck täusche. „Das ist sicher kein Freizeitvergnügen. Man kann sich keine Nachtsamkeit erlauben“, sagt die 56-Jährige deutlich. Die meisten Besucherinnen und Besucher seien schließlich auch einsichtig, wenn Pönack das freundliche Gespräch mit ihnen gesucht hat. Ein besonders schönes Erlebnis bleibt der Pattenserin auch nach Jahren noch in Erinnerung: „Einmal habe ich als Entschuldigung ein Eis spendiert bekommen. Das war sehr lieb.“

Doch derzeit wird sie noch viel öfter auf ein ganz anderes Thema angesprochen. „In etwa jedem zweiten Austausch geht es um die anstehende Sanierung. Die Leute wollen wissen, wann es wirklich losgeht oder was überhaupt genau erneuert wird“, sagt Pönack. Das könne sie derzeit allerdings selbst nicht genau sagen, wann Baubeginn ist. Geplant ist Oktober. Doch eine finale Bestätigung steht noch aus.

MITARBEITER MÜSSEN IN KURZARBEIT

Pönack bleibt ganz gelassen, wenn sie über die Sanierung spricht. Dabei ist sie schon in einem erheblichen Maße davon betroffen. „Wir gehen während der Sanierungszeit in Kurzarbeit“, sagt sie nüchtern. Das betrifft alle fünf Badfachkräfte sowie einen Rettungsschwimmer. Alle hätten schon angekündigt, dem Bad auch in der Zeit und zum Neustart erhalten zu bleiben. „Keiner hat gesagt, dass er sich etwas anderes sucht“, sagt Pönack. Auch für sie käme das nicht infrage. Und grundsätzlich ändere sich auch während der Umbauzeit nicht viel, sagt sie.



Mehr als nur herumstehen: Heike Pönack ist Schwimmmeistergehilfin im Pattenser Bad und hat dabei täglich umfangreiche Aufgaben zu bewältigen.

Foto: Mark Bode

„Wir werden den Bau schon sehr intensiv begleiten müssen“, sagt die 56-jährige gebürtige Jeinserin. „Wir werden immer zwei Mitarbeitende vor Ort haben, um Hilfestellungen leisten zu können.“ Das beziehe sich unter anderem darauf, wo sich bestimmte Technik befindet. Oder aber auch auf das Umräumen von gelagerten Materialien. „Wir haben schon einiges Zeug hier“, sagt Pönack mit einem Lachen. Und sollte es nichts zu tun geben, könnte sie sich temporär auch den Einsatz im Pattenser Rathaus vorstellen. Für andere Kollegen sei auch die Hilfe auf dem Stadtbetriebshof vorstellbar.

Grundsätzlich blickt die Optimistin Pönack positiv in die Zukunft. „Wir haben die Corona-Pandemie geschafft. Dann schaffen wir das hier auch.“ Und mit Blick auf ein bald saniertes Bad sagt sie: „Wir freuen uns auf das, was dann kommt.“ Doch bis zum Start der Sanierung sind Pönack

und das weitere Team tagtäglich im Zwei-Schicht-System im Einsatz. Die Frühschicht beginnt morgens um 6 oder spätestens um 6.30 Uhr. Die Spätschicht ist ab 14 Uhr im Einsatz.

Unter mangelnder Beschäftigung leide das Team keinesfalls. Pönack beginne den Tag immer mit einem Gang durch den Keller, um einen Blick auf die Technik zu werfen. Leuchtet eine Lampe, die eigentlich nicht leuchten sollte? Sind die Wasserwerte in Ordnung? Ist irgendwo ein Leck? Oder klingt eine Maschine plötzlich anders? „Ich höre den Unterschied am Geräusch“, sagt die Schwimmmeistergehilfin. Zu den Aufgaben zählt auch noch das Reinigen der Duschen, Toiletten und Wege sowie an zwei Tagen pro Woche die Bedienung der Sauna.

Bei der Frühschicht gehört das Beaufsichtigen der Frühschwimmer und ersten Nutzergruppen im Hallenbecken dazu. Grundsätzlich kenne sie bei allen mor-

gendlichen Schwimmenden die Gewohnheiten. Auf welcher Bahn schwimmen sie, an welchen Tagen sind sie da? „Das ist Routine. Aber man darf sich dennoch keine Unaufmerksamkeit erlauben“, sagt die Pattenserin. Das setzt sich fort, sobald der Freibadbetrieb läuft. Dabei nimmt das Gewusel rund um die unterschiedlichen Becken schnell zu. Ein Umstand bringt Pönack dabei regelmäßig und in jüngerer Vergangenheit sogar immer häufiger auf die Palme. „Eltern sind teils sorglos. Das nimmt immer mehr zu“, sagt sie. „Einige haben wohl das Gefühl, sie geben das Kind mit Betreten des Bades in unsere Hände. Aber die Eltern bleiben weiterhin verantwortlich.“ Die meisten seien einsichtig, einige wenige aber nicht. „Wieso? Ich bin doch hier“, bekommt sie dann immer wieder zu hören. „Nee, sie starren auf ihr Handy und nicht auf ihr Kind.“ Dann sei die Diskussion meistens beendet.

IMMER MEHR EGOISMUS

Probleme mit randalierenden Jugendgruppen habe sie in Patensen noch nicht erlebt. „Aber die Respektlosigkeiten und der Egoismus nehmen schon sehr deutlich zu“, sagt sie. Das sei auf das Verhalten von Badegästen zu den Aufsichtspersonen der Fall und auch untereinander im Becken sowie am Beckenrand. Pönack müsse dabei teilweise mit deutlichen Worten auf die Streithähne einwirken. Diesen lässt sie im schlimmsten Fall zwei Optionen. „Das Bad ist groß genug und beide Seiten gehen sich aus dem Weg oder beide verlassen jetzt das Bad.“

Nah einem vorangegangenen Bericht dieser Redaktion zu der insgesamt etwas schleppend verlaufenden Freibadsaison mit mäßigen Besucherzahlen gab es eine Vielzahl an Reaktionen von Bürgerinnen und Bürgern. Diese monierten dabei die teilweise etwas begrenzten Öffnungszei-

ten. Badgeschäftsführer Fred Oeltermann betont, dass diese Öffnungszeiten dem Schutz seiner Mitarbeitenden dienen. „Mit dem Ende der Schwimmzeiten im Freibad ist die Arbeit ja noch lange nicht erledigt“, sagt er. Pönack stimmt ihm kopfnickend zu. An jedem Abend

müssten noch Gruppen im Hallenbad betreut werden. Auch die umfassende Grundreinigung nach dem normalen Schwimmbetrieb sei überaus zeitaufwendig. „Vor 22 Uhr verlasse ich bei einer Spätschicht das Bad nicht“, sagt Pönack. Doch die Arbeit mache sie weiterhin gerne. „Sie ist fordernd, aber auch deutlich abwechslungsreicher. In Hannover würde ich nur am Beckenrand stehen.“

Während des Gesprächs weht nahezu konstant ein Duft von Fett über die Anlage. In dem Kiosk bereiten die dort während der Ferien mitarbeitenden Pattenser Schülerinnen und Schüler unter anderem immer wieder Pommes in der Fritteuse zu. Wie kann Pönack der Verlockung dieser Schwimmbad-Pommes widerstehen? „Ganz einfach: Ich mag frittiertes nicht. Deshalb habe ich damit überhaupt kein Problem.“ Doch es gibt eine andere süße Versuchung, bei der sie doch gelegentlich schwach wird. „Dann gönne ich mir eher mal ein Eis.“ Sie habe bei ihren Diensten immer belegte Brote dabei. „Ich weiß genau, dass vom ersten bis zum letzten Bissen etwa zwei Stunden vergehen, weil immer etwas anfällt“, sagt Pönack. Langeweile gibt es nicht, auch wenn Pönack auf der Treppe des Bades steht und vermeintlich nur die Sonne genießt.



Mehr als nur herumstehen: Heike Pönack ist Schwimmmeistergehilfin im Pattenser Bad und hat dabei täglich umfangreiche Aufgaben zu bewältigen.

Mark Bode

Hemmingen in Feierlaune

Stadtfest, Kürbisfest, bauhof on tour: **VERANSTALTUNGSTIPPS** für die Zeit bis zu den Herbstferien

HEMMINGEN. Die Sommerferien sind vorbei. Wen Wehmut packt: Bis zu den Herbstferien in etwa zwei Monaten gibt es im Hemminger Stadtgebiet viele interessante Veranstaltungen – von der Lesung in eher intimer Atmosphäre über große Feste und Konzerte. Eine kleine Auswahl:

Das Hemminger Kulturzentrum bauhof geht „on tour“ und lädt am Freitag, 30. August, in der Nachbarstadt Laatzen zum Open-Air-Konzert mit Tamir Cohen & Berlin 21 Streetworkers (Popjazz, Soul und Funk) ein.

➤ Mehr Infos: bauhofkultur.de

Auf dem **Kinderacker** des Hiddestorfer Vereins Heuhüpf

wird derweil nicht nur gejätet, gehackt und neu ausgesät, sondern auch geerntet sowie gemeinsam gekocht und gegessen. Treffen sind jeweils von 16 bis 18 Uhr dienstags am 13. und 27. August sowie am 10. und 24. September sowie freitags am 9. und 23. August sowie am 6. und 20. September.

➤ Mehr Infos: heuhuepfer.de

Hemmingen feiert zwei Tage lang: Beim **Stadtfest** gibt es viel Programm für alle Altersgruppen am Sonnabend, 17. August, von 13 bis 23 Uhr und am Sonntag, 18. August, von 11 bis 16 Uhr. Dafür gibt es gleich einen doppelten Anlass: 50 Jahre Ge-

bietsreform in Hemmingen und 25 Jahre Stadtrechte. Auf dem Rathausplatz wird eine große Bühne aufgebaut. Die Sportvereine aus dem Stadtgebiet präsentieren sich auf einer Sportmeile auf dem Vorplatz und in der Greiffenberger Straße.

➤ Mehr Infos: stadthemmingen.de

Es gibt noch ein weiteres großes Fest im August: Mit einem ganztägigen Programm feiert der Sportverein Hiddestorf sein 100-jähriges **Jubiläum**. Der Sportplatz an der Ihmer Straße 19 wird am Sonnabend, 31. August, zum Festgelände. Los geht es um 13 Uhr mit Fußballspielen der D-, G- und F-Jugend sowie

mit einer Kinder-Olympiade. Ab 15 Uhr zeigen die Hiddestorfer Füchse ein Tennis-Show-Spiel. Beim Rasenhandball ab 16 Uhr trifft der Turn- und Sportverein (TuS) Vinnhorst auf die Hiddestorfer Füchse. Der offizielle Teil des Festtages mit Ansprachen ist für 18.30 Uhr vorgesehen. Ab 19.30 Uhr spielt dann die Glam-Rock-Band Chicago Lane.

➤ Mehr Infos: sv-hiddestorf.de

Die Musikschule Hemmingen vertritt mit „Fun5“ die Stadt Hemmingen beim **BandContest** der Region Hannover am Sonnabend, 7. September. Während der Veranstaltung von 10 bis 18 Uhr auf dem Opernplatz Hannover stellt sich die Hemminger Band 20 Minuten lang mit Livemusik dem Votum des Publikums. Es ist nicht die einzige größere Veranstaltung, auf die sich die Musikschule vorbereitet: Am Sonntag, 15. September, 11 Uhr, beginnt ihre Gala im KGS-Forum in Hemmingen-Westerfeld. In der Matinee präsentieren unter anderem die Stipendiaten der Studienvorbereitenden Ausbildung ihr Können.

➤ Mehr Infos: musikschulehemmingen.de

Das dritte Wochenende im September ist stets für das Wilkenburger **Kürbisfest** reserviert, in diesem Jahr also am Sonnabend, 14. September, von 12 bis 18 Uhr und am Sonntag, 15. September, von 10 bis 18 Uhr.

➤ Mehr Infos: eldagserhoflieferant.de



Auf nach Hemmingen: Hunderte Besucher schlenderten beim Stadtfest 2023 über den Rathausplatz. Foto: Daniel Junker

Meine NP. Mein Sommer!

Vier Wochen – vier Angebote!
Die NP Digital-Weeks vom 29.07. – 25.08.24



Bis zu 50 % sparen!

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.



Neuepresse.de/digitalweek

Neue Presse NP

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland